

Philipps-Universität Marburg

Fachbereich 04 – Psychologie

AG Klinische Paar- und Familienpsychologie

Prof. Dr. Melanie Fischer



**Universität
Marburg**

Ansprechperson für Rückfragen:

Sophie Blum, M.Sc. (Projektleitung)

Telefon: +49 6421 2823817

E-Mail: zelt-studie@uni-marburg.de

Allgemeine Informationen für Eltern/Bezugspersonen

*Zwangsstörungen und Elternschaft – Erfahrungen und Perspektiven von **Kindern und Jugendlichen** mit einem an einer Zwangsstörung erkrankten Elternteil und ihre individuellen Bedürfnisse in Bezug auf professionelle Unterstützungsangebote (**ZELT Kinder und Jugendliche**)*

Herzlich willkommen bei unserer ZELT-Studie für Kinder und Jugendliche! Die Studie erfolgt im Rahmen eines Forschungsprojekts der Arbeitsgruppe für Klinische Paar- und Familienpsychologie der Philipps-Universität Marburg (Leitung: Prof. Dr. Melanie Fischer). Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an dieser Studie.

Im Rahmen unseres Forschungsprojekts möchten wir ein vertieftes Verständnis für die spezifischen Herausforderungen und Unterstützungsbedarfe von Familien entwickeln, in denen ein Elternteil an einer Zwangsstörung erkrankt ist. Um ein möglichst umfassendes Bild der aktuellen Versorgungssituation zu erhalten, sind uns neben der Perspektive von Fachkräften aus der psychiatrisch-psychotherapeutischen Gesundheitsversorgung von erwachsenen Personen mit Zwangsstörung die Erfahrungen und Perspektiven von betroffenen Eltern und ihren Kindern besonders wichtig. Ausgehend von den Ergebnissen dieser Studie wollen wir zudem ein Unterstützungsangebot für betroffene Eltern und ihre Kinder entwickeln. Die Erfahrungen und Perspektiven von Ihnen und Ihrem Kind sind von zentraler Bedeutung, um ein praxisnahes, bedarfsgerechtes Unterstützungsangebot entwickeln zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

Sie können gemeinsam mit Ihrem Kind an der Studie teilnehmen, wenn Sie und Ihr Kind die folgenden Kriterien erfüllen:

- Sie selbst sind volljährig, d.h. mindestens 18 Jahre alt, und haben eine Zwangsstörung
- Sie sind für das teilnehmende Kind ein leibliches Elternteil oder im Alltag eine wichtige Bezugsperson für Ihr Kind (z.B. Stief-, Pflege- oder Adoptivelternteil)
- Ihr Kind ist zwischen 6 bis 17 Jahre alt
- Ihr Kind lebt dauerhaft oder zumindest zeitweise in Ihrem Haushalt (z.B. im Wechselmodell)
- Sie und Ihr Kind haben ausreichende Deutschkenntnisse

Ablauf der Studienteilnahme

Die Studie besteht aus zwei Interviewterminen, der Erfassung soziodemographischer Daten (z.B. Alter und Geschlecht) von Ihnen und Ihrer Familie sowie einigen weiteren Fragen zur elterlichen Zwangssymptomatik und zur psychischen Gesundheit Ihres Kindes. Bei Jugendlichen ab zwölf Jahren werden zusätzlich einige weitere Fragen zum Stigmatisierungserleben aufgrund der elterlichen psychischen Erkrankung gestellt, das heißt, inwiefern ihr Kind befürchtet aufgrund dieser von anderen negativ bewertet zu werden.

Im Folgenden erklären wir Ihnen den genauen Ablauf:

1. Aufklärung

Zu Beginn werden Sie und Ihr Kind von uns in einem ausführlichen Gespräch umfassend über den Ablauf der Studie informiert. Sollten Sie und Ihr Kind sich gegen eine Teilnahme entscheiden oder eine Teilnahme nicht möglich sein, entstehen Ihnen und Ihrem Kind daraus keine Nachteile.

2. Online-Erhebung

Anschließend bitten wir Sie als teilnehmendes Elternteil, einen kurzen Online-Fragebogen auszufüllen, der grundlegende Informationen zu Ihrer Person, Ihrer Familie, Ihrer Zwangssymptomatik sowie der psychischen Gesundheit Ihres Kindes erfasst. Jugendliche ab zwölf Jahren bitten wir zudem zusätzlich einen kurzen Online-Fragebogen auszufüllen, der Fragen zur eigenen psychischen Gesundheit sowie dem Stigmatisierungserleben aufgrund der elterlichen psychischen Erkrankung erfasst. Uns interessiert also vor allem, wie es Ihrem Kind geht und ob es irgendwelche Nachteile aufgrund der elterlichen Zwangsstörung erlebt. Hierfür werden wir Ihnen einen Zugangslink zur datenschutzkonformen Plattform SoSciSurvey zusenden, sodass Sie die Online-Befragung ortsunabhängig auf einem Ihrer Endgeräte (z.B. Laptop, Tablet oder Smartphone) beantworten können.

3. Interviews

Der wichtigste Teil unserer Studie sind zwei leitfadengestützte Interviews, die wir mit Ihnen und Ihrem Kind führen werden. Die Dauer des Elterngesprächs wird etwa 15-30 Minuten, die Dauer des Kindergesprächs etwa 30 bis 60 Minuten betragen – hängt jedoch stark von der Länge Ihrer Antworten bzw. der Ihres Kindes ab. In dem Elterngespräch erhalten Sie als Elternteil die Möglichkeit uns als Studienteam kennenzulernen, uns von der Entwicklung und dem bisherigen Verlauf Ihrer Zwangssymptomatik sowie den Auswirkungen auf Ihre Elternschaft und den Familienalltag zu berichten. Zudem wird es die Möglichkeit geben Fragen zum geplanten Interview mit Ihrem Kind zu stellen. Das zweite Gespräch wird dann alleine mit Ihrem Kind stattfinden. In diesem Gespräch hat Ihr Kind die Möglichkeit in einem geschützten Rahmen ausführlich über seine Erfahrungen und seine Perspektive als Kind eines an einer Zwangsstörung erkrankten Elternteils zu sprechen. Für die beiden Gespräche haben wir jeweils einige Fragen vorbereitet. Sie selbst und Ihr Kind entscheiden jedoch immer, was sie erzählen möchten und was nicht. Falls Sie oder Ihr Kind eine Frage nicht beantworten möchten, kann diese ohne Angabe von Gründen und ohne Nachteile übersprungen werden. Die beiden Interviews erfolgen vor Ort am Fachbereich Psychologie der Philipps-Universität Marburg. Falls Sie nicht vor Ort teilnehmen möchten, ist es auch möglich online teilzunehmen. Hierbei erfolgt die Teilnahme über ein datenschutzkonformes, verschlüsseltes Videokonferenzsystem (siehe ergänzende Informationsschrift und Einwilligungserklärung zur Online-Studienteilnahme). Falls gewünscht, ist es zudem auch möglich das Elterngespräch per Telefon zu führen. Um die mit Ihnen und Ihrem Kind geführten Interviews anschließend verschriftlichen und auswerten zu können, werden wir von den Interviews eine Tonaufnahme anfertigen. Das Ziel der Auswertung ist es, mithilfe der geführten Interviews übergeordnete Themen zu identifizieren, die mehrere Familien wiederholt berichten. Diese Themen können dann für die Entwicklung praxisnaher, bedarfsgerechter Unterstützungsangebote und Behandlungsstrategien genutzt werden. Nach der Auswertung Ihrer Daten werden die Tonaufnahmen gelöscht.

Zugriff auf die Tonaufnahmen und/oder verschriftlichten Interviews durch Angehörige

Die Tonaufnahme und/oder das verschriftlichte Interview des Kindes wird nicht an die sorgeberechtigten

Eltern/Bezugspersonen weitergegeben – mit Ausnahme von Fällen, in denen eine akute Selbst- oder Fremdgefährdung vorliegt. Auch die Tonaufnahme und/oder das verschriftlichte Interview mit Ihnen wird nicht an Ihr Kind oder eine zweite sorgeberechtigte Bezugsperson Ihres Kindes weitergegeben.

Weitergabe vertraulicher Informationen bei Selbst- oder Fremdgefährdung

Alle persönlichen Mitteilungen werden streng vertraulich behandelt und nicht weitergegeben. Sollten wir im Verlauf des Gesprächs mit Ihrem Kind jedoch Hinweise auf eine akute Eigen- oder Fremdgefährdung feststellen, werden wir von der Schweigepflicht abweichen und mit Ihnen als sorgeberechtigte Bezugspersonen über die weiterführenden Schritte sprechen. Wir orientieren uns hierbei an den Vorgaben, die auch im Rahmen einer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie gelten.

Vergütung und Einwilligung zur Übersendung des Wunschgutscheins

Für die Teilnahme an der Studie erhalten Sie einen Wunschgutschein in Höhe von 10€. Der Versand des Wunschgutscheins erfolgt nach der Studienteilnahme per E-Mail an das teilnehmende Elternteil. Eine direkte Auszahlung des Geldbetrages ist ausgeschlossen. Auch bei einem vorzeitigen Abbruch der Studie erhalten Sie als Dankeschön für Ihre Teilnahme einen Wunschgutschein in Höhe von 10€. Sofern Sie einer Übersendung des Wunschgutscheins zustimmen, geben Sie bitte hier Ihre E-Mail-Adresse an:

Die E-Mail-Adresse wird ausschließlich für den Versand des Wunschgutscheins verwendet und getrennt von Ihren Antworten in der Studie gespeichert. Ihre E-Mail-Adresse wird hierbei bis zum erfolgten Versand des Wunschgutscheins gespeichert und anschließend gelöscht. Diese Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen. Ihre Angaben in dieser Studie bleiben weiterhin anonym, Ihre E-Mail-Adresse wird nicht an Dritte weitergegeben.

Einwilligung zur Zusendung von Ergebnissen dieser Studie

Falls Sie daran interessiert sind, etwas über die Ergebnisse der vorliegenden Studie zu erfahren und eine Übersendung entsprechender Informationen (z.B. in Form einer wissenschaftlichen Publikation oder einer kindgerecht aufbereiteten Broschüre) wünschen, geben Sie bitte hier Ihre E-Mail-Adresse an:

Die E-Mail-Adresse wird ausschließlich für die Übersendung entsprechender Informationen verwendet und getrennt von Ihren Antworten in der Studie gespeichert. Ihre E-Mail-Adresse wird hierbei bis zur erfolgten Rückmeldung der Studienergebnisse gespeichert und anschließend gelöscht. Diese Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen. Ihre Angaben in dieser Studie bleiben weiterhin anonym, Ihre E-Mail-Adresse wird nicht an Dritte weitergegeben.

Einwilligung zur Information über zukünftige Studien

Falls Sie daran interessiert sind, über zukünftige Studien zum Thema Zwangsstörungen des Fachbereichs Psychologie der Philipps-Universität Marburg und/oder der Projektleitung informiert zu werden, geben Sie bitte hier Ihre E-Mail-Adresse an: _____

Die E-Mail-Adresse wird ausschließlich für die Übersendung entsprechender Informationen über zukünftige Studien verwendet und getrennt von Ihren Antworten in der Studie gespeichert. Ihre E-Mail-Adresse wird nach Abschluss der Studie maximal drei Jahre gespeichert und anschließend gelöscht. Diese Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen. Ihre Angaben in dieser Studie bleiben weiterhin anonym, Ihre E-Mail-Adresse wird nicht an Dritte weitergegeben.

Potentielle Nachteile und Risiken der Studie

Die Studie birgt keine Nachteile und nur geringe Risiken. Das Sprechen über Herausforderungen im Alltag, die eigene psychische Gesundheit oder die psychische Gesundheit von Familienangehörigen kann jedoch

manchmal emotionale Reaktionen hervorrufen. Wenn Sie selbst oder Ihr Kind eine Frage nicht beantworten möchten, kann diese ohne Angabe von Gründen übersprungen werden. Sie und Ihr Kind entscheiden zu jedem Zeitpunkt selbst, welche Fragen Sie bzw. Ihr Kind beantworten möchten und welche nicht. Zudem wird es im Verlauf der Gespräche für Sie und Ihr Kind immer wieder die Möglichkeit für Pausen geben. Die Gespräche werden nur von Projektmitarbeitenden durchgeführt, die mindestens einen Bachelorabschluss in Psychologie haben und vorab für die Durchführung der Interviews geschult wurden. Sollten die Termine nicht von der Projektleiterin selbst durchgeführt werden, wird Sie oder die Leiterin der Arbeitsgruppe für den Bedarfsfall zu jeder Zeit erreichbar sein. Eine psychologische Beratung oder psychotherapeutische Behandlung ist im Rahmen dieser Studie jedoch nicht vorgesehen und nicht möglich. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte in Ihrem sozialen Umfeld an eine Person Ihres Vertrauens oder direkt an eine professionelle Beratungsstelle. In Deutschland stehen Ihnen unter den Telefonnummern 0800/1110111 und 0800/1110222 rund um die Uhr Krisentelefone der Telefonseelsorge zur Verfügung (www.telefonseelsorge.de). In Österreich können Sie die Telefonseelsorge unter der Nummer 142 erreichen, ebenfalls rund um die Uhr (www.telefonseelsorge.at). In der Schweiz erreichen Sie die Telefonseelsorge unter der Nummer 143 (www.143.ch). Selbstverständlich besteht zu jedem Zeitpunkt die Möglichkeit die Studienteilnahme abzubrechen. Auch in diesem Fall erhalten Sie für die Teilnahme einen Wunschgutschein in Höhe von 10€ (siehe Vergütung und Einwilligung zur Übersendung des Wunschgutscheins). Falls gewünscht, senden wir Ihnen auch nach einem Studienabbruch eine Broschüre mit den Studienergebnissen zu und informieren Sie über weitere Forschungsprojekte.

Freiwilligkeit und Anonymität

Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen beendet werden, ohne dass Ihnen oder Ihrem Kind Nachteile entstehen. Alle erhobenen Daten und persönlichen Mitteilungen werden streng vertraulich behandelt. Alle Projektmitarbeitenden, die mit Ihnen in Kontakt stehen und Zugang zu Ihren persönlichen Daten haben, unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht. Zudem halten wir alle Bestimmungen der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) vollständig ein.

Pseudonymisierung

Ihre persönlichen Daten werden durch die Verwendung eines Codes statt Ihres Namens pseudonymisiert erfasst und verarbeitet. Eine Kodierliste, die diesen Code mit Ihrem Namen verknüpft, ist nur für Projektmitarbeitende zugänglich und wird in einem verschlossenen Schrank/Raum sicher aufbewahrt. Nur Projektmitarbeitende können die gesammelten Daten mit Ihrem Namen in Verbindung bringen. Solange die Kodierliste existiert, können Sie die Löschung all Ihrer Daten oder bestimmter Teile der Gespräche beantragen. Die Kodierliste wird nach Abschluss der Studie vernichtet, wodurch wir Ihren Datensatz nicht mehr identifizieren können. Daher können wir Ihrem Löschungsantrag nur nachkommen, solange die Liste existiert.

Auf den folgenden Seiten können Sie nachlesen, wie Ihre Daten im Detail gespeichert, verwendet und geschützt werden (siehe Informationen zum Datenschutz).

Bei inhaltlichen Rückfragen zur Studie wenden Sie sich bitte direkt an die fachlichen Ansprechpersonen:

Leitung der Arbeitsgruppe für Klinische Paar- und Familienpsychologie: Prof. Dr. Melanie Fischer Philipps-Universität Marburg Fachbereich 04 – Psychologie AG Klinische Paar- und Familienpsychologie Gutenbergstraße 18, 35037 Marburg Telefon: +49 (0)6421-2823731 E-Mail: melanie.fischer@uni-marburg.de	Projektteam: Sophie Blum, M.Sc. Maximilian Clauditz, B.Sc. Monik Bartz, B.Sc. Philipps-Universität Marburg Fachbereich 04 – Psychologie AG Klinische Paar- und Familienpsychologie Gutenbergstraße 18, 35037 Marburg Telefon: +49 (0)6421-2823817 E-Mail: zelt-studie@uni-marburg.de
---	---

Vielen Dank für Ihre Unterstützung – mit Ihrer Studienteilnahme leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur familienpsychologischen Forschung!

Informationen zum Datenschutz

Datenverarbeitung

Alle erhobenen Daten werden ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken verarbeitet und ausgewertet. Die Ergebnisse werden im Rahmen von wissenschaftlichen Publikationen und Abschlussarbeiten veröffentlicht. Dabei können auch kurze Zitate aus den Antworten auf die Interviewfragen im Rahmen einer Veröffentlichung verwendet werden. Hierbei werden nur Zitate ausgewählt die keinen Rückschluss auf Ihre Identität oder die Identität Ihres Kindes erlauben.

Datenschutz

Gemäß der Datenschutzgrundverordnung haben Sie grundsätzlich das Recht auf: Auskunft (Art. 15 DSGVO), Widerspruch (Art. 21 DSGVO), Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO), Löschung (Art. 17 DSGVO), Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO), Berichtigung (Art. 16 DSGVO).

Verarbeitung und Speicherung der Daten

Die im Rahmen der Interviews erstellten Tonaufnahmen werden nach den erfolgten Gesprächen mithilfe einer datenschutzkonformen Transkriptionssoftware verschriftlicht. In diesen Transkripten werden wir alle Informationen unkenntlich machen, die Sie identifizierbar machen können (z.B. Namen von Personen oder Orten). Die Tonaufnahmen und Transkripte werden als verschlüsselte Dateien auf einem zugangsbeschränkten Laufwerk der Philipps-Universität Marburg gespeichert. Die Daten aus der Online-Erhebung werden über den Drittanbieter SoSciSurvey erfasst. Es erfolgt ein Schutz der Daten durch eine durchgängige SSL-Verschlüsselung (HTTPS), der Serverstandort befindet sich in Deutschland. Nach drei Monaten werden die Daten automatisch von diesen Servern gelöscht. Die jeweiligen IP-Adressen werden nicht gespeichert. Die Daten werden im Anschluss an die Erhebung heruntergeladen und als verschlüsselte Dateien auf einem zugangsbeschränkten Laufwerk der Philipps-Universität Marburg gespeichert. Diese unterliegen strengen Zugriffsbeschränkungen. Auf die Daten haben ausschließlich Projektmitarbeitende Zugriff.

Pseudonymisierung

Ihre persönlichen Daten werden durch die Verwendung eines Codes statt Ihres Namens pseudonymisiert erfasst und verarbeitet. Eine Kodierliste, die diesen Code mit Ihrem Namen verknüpft, ist nur für Projektmitarbeitende zugänglich und wird als verschlüsselte Datei auf einem zugangsbeschränkten Laufwerk der Universität sicher aufbewahrt. Nur Projektmitarbeitende können die gesammelten Daten mit Ihrem Namen in Verbindung bringen. Solange die Kodierliste existiert, können Sie die Löschung all Ihrer Daten oder bestimmter Teile der Gespräche beantragen. Die Kodierliste wird nach Abschluss der Studie vernichtet, wodurch wir Ihren Datensatz nicht mehr identifizieren können. Daher können wir Ihrem Löschungsantrag nur nachkommen, solange die Liste existiert.

Die Daten werden zu den folgenden Zwecken erhoben, verarbeitet, genutzt und gespeichert:

a. Die Ergebnisse dieser Studie werden als wissenschaftliche Publikation veröffentlicht und im Rahmen von Abschlussarbeiten ausgewertet. Dies geschieht in vollständig anonymisierter Form, d.h. ohne, dass die Daten den jeweiligen Teilnehmer:innen zugeordnet werden können. Die Daten dieser Studie werden anderen Forschenden auf Anfrage in vollständig anonymisierter Form zugänglich gemacht. Damit folgt diese Studie den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur Qualitätssicherung in Bezug auf Nachprüfbarkeit und Reproduzierbarkeit wissenschaftlicher Ergebnisse sowie der optimalen Datennachnutzung.

b. Die anonymisierten Daten werden für einen angemessenen Zeitraum gespeichert, um Reanalysen zu ermöglichen, mindestens aber für 10 Jahre. Damit wird den Empfehlungen der DFG Folge geleistet.

c. Die im Rahmen der obenstehenden Zwecke erhobenen Daten werden unter Beachtung des Datenschutzgesetzes (DSGVO) und des Datenschutzgesetzes des Bundeslandes Hessen (HDSIG) verarbeitet.

Die Aufbewahrungsfrist für die vollständig anonymisierten Daten beträgt mindestens 10 Jahre nach Datenauswertung, bzw. mindestens 10 Jahre nach Erscheinen einer Publikation zu dieser Studie.

Der Verantwortliche im Sinne der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und anderer nationaler Datenschutzgesetze der Mitgliedsstaaten sowie sonstiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die Philipps-Universität Marburg,

vertreten durch den Präsidenten, Prof. Dr. Thomas Nauss,

Biegenstraße 10, 35037 Marburg

Tel.: +49 6421 2826000

E-Mail: praesident@uni-marburg.de

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Philipps-Universität Marburg

Datenschutzbeauftragter Dr. Rainer Viergutz

Biegenstraße 10, 35037 Marburg

Tel.: +49 6421 2826155

E-Mail: datenschutz@uni-marburg.de

Hinweis auf Ihre Rechte

Weiterhin haben Sie das Recht, Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde einzulegen:

Landesbeauftragter für Datenschutz Hessen Herr Kaiser

Postfach 3163, 65021 Wiesbaden

Telefon: +49 611 1408 161

E-Mail: poststelle@datenschutz.hessen.de

Homepage: <https://datenschutz.hessen.de/datenschutz/datenschutzbeauftragte>

Philipps-Universität Marburg

Fachbereich 04 – Psychologie

AG Klinische Paar- und Familienpsychologie

Prof. Dr. Melanie Fischer

**Universität
Marburg****Ansprechperson für Rückfragen:**

Sophie Blum, M.Sc. (Projektleitung)

Telefon: +49 6421 2823817

E-Mail: zelt-studie@uni-marburg.de

Allgemeine Informationen für Kinder und Jugendliche

Zwangsstörungen und Elternschaft – Erfahrungen und Perspektiven von Kindern und Jugendlichen mit einem an einer Zwangsstörung erkrankten Elternteil und ihre individuellen Bedürfnisse in Bezug auf professionelle Unterstützungsangebote (ZELT Kinder und Jugendliche)

Herzlich willkommen bei unserer ZELT-Studie! Wir freuen uns sehr über Dein Interesse!

In unserem Projekt erforschen wir, wie es Familien geht, in denen ein Elternteil an einer Zwangsstörung erkrankt ist. Unsere Ziele sind es, besser zu verstehen:



- wie euer Familienalltag aussieht
- welche Herausforderungen ihr erlebt
- wie ihr unterstützt werden könnt

Die Erfahrungen von dir und deinen Eltern sind wichtig für unsere Forschung. Sie helfen auch anderen Familien, da sie dazu beitragen ein passendes Unterstützungsangebot für Familien wie euch zu entwickeln.

Wer kann an der Studie teilnehmen?

Du kannst gemeinsam mit deinem Elternteil an der Studie teilnehmen, welches an einer Zwangsstörung erkrankt ist. Ihr müsst folgende Kriterien erfüllen, um an der Studie teilnehmen zu können:



- Deine Mutter/dein Vater ist mindestens 18 Jahre alt und hat eine Zwangsstörung
- Deine Mutter/dein Vater ist dein leibliches Elternteil oder im Alltag eine wichtige Bezugsperson für dich (z.B. ein Pflege-, Adoptiv- oder Stiefelternteil)
- Du selbst bist zwischen 6 bis 17 Jahre alt
- Du wohnst jeden Tag oder zumindest an manchen Tagen bei dem Elternteil, mit dem du teilnehmen möchtest
- Ihr habt beide ausreichende Deutschkenntnisse

Wie läuft die Studienteilnahme ab?

Die Studie besteht aus zwei Gesprächen und ergänzenden Fragebögen:



- alleine mit deinem Elternteil
- mit dir alleine ohne deine Eltern
- kurzer Fragebogen für deine Eltern
- ab 12 Jahren kurzer Fragebogen für dich

Im Folgenden erklären wir euch den genauen Ablauf der Studie:

1. Aufklärung

Zu Beginn werden wir euch in einem ausführlichen Gespräch über den Ablauf der Studie informieren. Solltet ihr euch gegen eine Teilnahme entscheiden oder eine Teilnahme nicht möglich sein, entstehen für euch keine Nachteile.

2. Online-Fragebögen

Anschließend bitten wir dein Elternteil einen kurzen Online-Fragebogen auszufüllen, der ein paar Fragen zu eurer Familie und der psychischen Gesundheit von dir und deinem Elternteil erfasst.

Damit ihr die Fragebögen bequem von zuhause ausfüllen könnt, werden wir euch einen Zugangslink per E-Mail zuschicken.

Ab zwölf Jahren:

Wenn du zwölf Jahre oder älter bist, werden wir dir auch einen kurzen Online-Fragebogen zuschicken. Er enthält ein paar Fragen zu deiner eigenen psychischen Gesundheit und zum Stigmatisierungserleben aufgrund der psychischen Erkrankung deines Elternteils. Unter Stigmatisierungserleben versteht man z.B. ob du befürchtest, dass andere schlecht über dich denken könnten, weil ein Elternteil von dir eine Zwangsstörung hat. Uns interessiert, wie es für dich ist ein Elternteil mit einer Zwangsstörung zu haben und wie sich das auf deinen Alltag auswirkt.

3. Gespräche

Der wichtigste Teil unserer Studie sind die beiden Gespräche, die wir mit deinem Elternteil und dir führen. Die Dauer der Gespräche hängt davon ab, wie viel ihr erzählen möchtet. Wir haben ein paar Fragen vorbereitet. Ihr entscheidet jedoch immer selbst, was ihr erzählen möchtet und was nicht. Wenn ihr mal eine Frage nicht beantworten möchtet, könnt ihr die Frage einfach überspringen.

Das Gespräch mit deinem Elternteil:

- ungefähr 15 bis 30 Minuten
- wann und wie sich die Zwangsstörung entwickelt hat
- wie sich die Erkrankung auf euren Familienalltag auswirkt

Das Gespräch mit dir:

- ungefähr 30 bis 60 Minuten
- wie du euren Familienalltag erlebst
- was für dich vielleicht schwierig ist
- was dir hilft, um mit der Zwangsstörung deines Elternteils gut umzugehen
- ob und wie du dir Unterstützung wünschst

Die beiden Gespräche finden an der Universität Marburg statt. Wenn ihr an der Studie nicht vor Ort teilnehmen möchtet, ist es auch möglich online mitzumachen. Die Gespräche finden dann über eine sichere Videokonferenz statt. Hierfür gibt es nochmal ein eigenes Informationsblatt.



Damit wir uns eure Antworten besser merken und später auswerten können, werden wir eine Tonaufnahme von den Gesprächen anfertigen.

Das Ziel der Auswertung ist es, mithilfe eurer Antworten Themen zu finden, die mehrere Kinder bzw. Familien wiederholt berichten. Diese Themen können wir dann für die Entwicklung passender Unterstützungsangebote nutzen.

Nach der Auswertung eurer Daten werden die Tonaufnahmen gelöscht.

Werden die Tonaufnahmen und/oder aufgeschriebenen Gespräche an mich, meine Eltern oder andere Bezugspersonen weitergegeben?



Nein. Die Tonaufnahme und das aufgeschriebene Gespräch mit dir werden wir nicht an dein Elternteil oder eine andere Bezugsperson weitergegeben – mit Ausnahme von Fällen, in denen eine akute Gefahr für dich oder andere besteht.

Auch die Tonaufnahme und das aufgeschriebene Gespräch von deinem Elternteil werden wir dir oder einer anderen Bezugsperson nicht weitergeben.

Werden meine Antworten mit meinen Eltern oder anderen Bezugspersonen besprochen?



Nein. In der Regel werden wir alle gegebenen Antworten von dir streng vertraulich behandeln und nicht an deine Eltern oder andere Bezugspersonen weiter erzählen.

Sollten wir im Verlauf jedoch Hinweise auf eine akute Eigen- oder Fremdgefährdung feststellen, werden wir ausnahmsweise von der Schweigepflicht abweichen und mit deinen sorgeberechtigten Bezugspersonen sprechen, damit wir gemeinsam gucken können, welche Schritte als nächstes notwendig sind. Wir orientieren uns hierbei an den Regeln, die auch im Rahmen einer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie gelten.

Welche Vorteile hat eine Teilnahme an der Studie für uns?



Für die Teilnahme an der Studie erhaltet ihr einen Wunschgutschein in Höhe von 10€.

Wenn ihr möchtet, schicken wir euch auch eine Broschüre mit den Ergebnissen der Studie zu. Außerdem könnt ihr entscheiden, ob wir euch über weitere Forschungsprojekte informieren sollen.

Welche Nachteile oder Risiken hat eine Teilnahme an der Studie?

Die Studie bringt in der Regel keine Nachteile und nur geringe Risiken mit sich.



Das Sprechen über Herausforderungen im Alltag, die eigene psychische Gesundheit oder die psychische Gesundheit von einem Familienangehörigen kann jedoch manchmal schwierig sein. Hier gilt es zu beachten:

- Fragen können übersprungen werden, wenn du sie nicht beantworten möchtest
- Es wird die Möglichkeit geben Pausen einzulegen
- Das Abbrechen der Studienteilnahme ist jederzeit möglich

Auch im Fall des Abbruchs, erhaltet ihr für die Teilnahme einen Wunschgutschein in Höhe von 10€. Wenn ihr wollt, schicken wir euch auch gerne eine Broschüre mit den Ergebnissen der Studie zu und informieren euch über weitere Forschungsprojekte.

Sollten wir während des Gesprächs mit dir oder deinem Elternteil Hinweise auf eine akute Selbst- oder Fremdgefährdung feststellen, besprechen wir gemeinsam an wen ihr euch wenden könnt, damit ihr Hilfe bekommt.

Was ist, wenn wir bei der Studie nicht mehr mitmachen möchten?

Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig. Wenn ihr nicht mehr mitmachen möchtet, könnt ihr eure Teilnahme jederzeit ohne Angabe von Gründen beenden, ohne dass euch Nachteile entstehen.

Auf den nächsten beiden Seiten kannst du nochmal nachlesen, was eigentlich mit euren Daten passiert und wie diese geschützt werden.

Bei weiteren Fragen könnt ihr euch bei uns melden:

Leitung der AG Klinische Paar- und Familienpsychologie: Prof. Dr. Melanie Fischer Philipps-Universität Marburg Fachbereich 04 – Psychologie AG Klinische Paar- und Familienpsychologie Gutenbergstraße 18, 35037 Marburg Telefon: +49 (0)6421-2823731 E-Mail: melanie.fischer@uni-marburg.de	Projektteam: Sophie Blum, M.Sc. Maximilian Clauditz, B.Sc. Monik Bartz, B.Sc. Philipps-Universität Marburg Fachbereich 04 – Psychologie AG Klinische Paar- und Familienpsychologie Gutenbergstraße 18, 35037 Marburg Telefon: +49 (0)6421-2823817 E-Mail: zelt-studie@uni-marburg.de
--	---

Vielen Dank für eure Unterstützung!

Was passiert mit unseren Daten, wie werden sie gespeichert und geschützt?

Alle Personen, die bei dem Projekt mitarbeiten, unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht. Zudem halten wir alle Bestimmungen der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) vollständig ein.

Datenverarbeitung

Alle Daten werden ausschließlich zu Forschungszwecken verarbeitet. Die Ergebnisse werden in wissenschaftlichen Fachzeitschriften und Abschlussarbeiten veröffentlicht. Dabei können auch kurze Zitate aus den Antworten auf die Interviewfragen verwendet werden. Eure Privatsphäre ist uns sehr wichtig. Aus diesem Grund werden nur Zitate ausgewählt, die keinen Rückschluss auf eure Identität erlauben. Wir werden also keine Namen von Personen oder Orten nennen, sodass keiner weiß, dass die Antworten von euch sind.

Datenschutz

In der Datenschutzgrundverordnung steht, dass ihr das Recht auf: Auskunft (Art. 15 DSGVO), Widerspruch (Art. 21 DSGVO), Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO), Löschung (Art. 17 DSGVO), Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO) und Berichtigung (Art. 16 DSGVO) eurer Daten habt.

Verarbeitung und Speicherung der Daten

Die Tonaufnahmen eurer gesprochenen Antworten werden nach den Gesprächen mithilfe eines sicheren und geprüften Programms in Text umgewandelt. Bei den aufgeschriebenen Gesprächen werden wir alle Informationen löschen, an denen man euch erkennen könnte (z.B. Namen von Personen oder Orten). Die Tonaufnahmen und aufgeschriebenen Gespräche werden sicher gespeichert. Diese bewahren wir auf einem sicheren Laufwerk der Universität Marburg auf. Die Daten der Online-Fragebögen werden über eine sichere Internetseite (SoSciSurvey) gesammelt. Eure Antworten sind dort sicher. Die Übertragung der Daten erfolgt hierbei über eine SSL-Verschlüsselung (HTTPS). Der Server befindet sich in Deutschland. Nach drei Monaten werden die Daten automatisch von diesem Server gelöscht. Eure IP-Adressen werden nicht gespeichert. Wir laden die Daten von der Internetseite herunter. Auch diese Daten werden wir dann verschlüsselt auf einem zugangsbeschränkten Laufwerk der Universität Marburg speichern. Nur Personen, die bei dem Projekt mitarbeiten, dürfen eure Daten sehen. Das wird streng kontrolliert.

Pseudonymisierung

Damit niemand weiß, von wem welche Antworten sind, bekommt jede Familie und jedes Kind einen geheimen Code zugewiesen. Wir speichern eure Antworten also unter einem Pseudonym aus zufälligen Buchstaben und Zahlen anstatt mit eurem Namen. Mithilfe einer Liste verknüpfen wir eure Namen mit dem Code. Diese Liste wird sehr gut geschützt. Sie wird in einem verschlossenen Schrank/Raum in der Universität Marburg aufbewahrt. Nur Personen, die bei dem Projekt, dürfen sie sehen und können so eure Antworten mit eurem Namen in Verbindung bringen. Solange es die Liste gibt, könnt ihr uns sagen, dass wir eure Daten oder einzelne Teile der Gespräche löschen sollen. Sobald die Studie beendet ist, werden wir diese Liste löschen, sodass auch wir nicht mehr wissen, welche Daten von wem sind. Daher können wir eure Daten nur löschen solange es die Liste gibt.

Die Daten werden zu den folgenden Zwecken verarbeitet, gespeichert und genutzt:

- a. Die Ergebnisse dieser Studie werden in wissenschaftlichen Fachzeitschriften und Abschlussarbeiten veröffentlicht. Aber keine Sorge, dies geschieht vollständig anonym. Das heißt, ohne, dass jemand eure Antworten mit eurem Namen in Verbindung bringen kann. Auf Anfrage werden wir die vollständig anonymen Daten auch anderen Forschenden zur Verfügung stellen. Damit folgt diese Studie den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).
- b. Die vollständig anonymen Daten werden für mindestens 10 Jahre gespeichert. Auch das wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) empfohlen.

c. Bei der Datenverarbeitung werden das EU-Datenschutzgesetz (DSGVO) und das Datenschutzgesetz des Bundeslandes Hessen (HDSIG) beachtet.

Der Verantwortliche, der für die Einhaltung des Datenschutzes zuständig ist, ist die Universität Marburg.

Philipps-Universität Marburg

Präsident Prof. Dr. Thomas Nauss

Biegenstraße 10, 35037 Marburg

Tel.: +49 6421 2826000

E-Mail: praesident@uni-marburg.de

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Philipps-Universität Marburg

Datenschutzbeauftragter Dr. Rainer Viergutz

Biegenstraße 10, 35037 Marburg

Tel.: +49 6421 2826155

E-Mail: datenschutz@uni-marburg.de

Hinweis auf eure Rechte

Weiterhin habt ihr das Recht, Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde einzulegen:

Landesbeauftragter für Datenschutz Hessen (Herr Kaiser)

Postfach 3163, 65021 Wiesbaden

Telefon: +49 611 1408 161

E-Mail: poststelle@datenschutz.hessen.de

Homepage: <https://datenschutz.hessen.de/datenschutz/datenschutzbeauftragte>

Philipps-Universität Marburg

Fachbereich 04 – Psychologie

AG Klinische Paar- und Familienpsychologie

Prof. Dr. Melanie Fischer



**Universität
Marburg**

Ansprechperson für Rückfragen:

Sophie Blum, M.Sc. (Projektleitung)

Telefon: +49 6421 2823817

E-Mail: zelt-studie@uni-marburg.de

Einwilligungserklärung

Philipps-Universität Marburg

Titel der Studie: *Zwangsstörungen und Elternschaft – Erfahrungen und Perspektiven von **Kindern und Jugendlichen** mit einem an einer Zwangsstörung erkrankten Elternteil und ihre individuellen Bedürfnisse in Bezug auf professionelle Unterstützungsangebote (ZELT Kinder und Jugendliche)*

Ich habe mündlich und schriftlich gut erklärt bekommen, worum es in der Studie geht und was genau ich dabei machen soll. Ich bin damit einverstanden, dass meine Antworten so gespeichert und verwendet werden, wie es mir in den Teilnahmeinformationen erklärt wurde. Ich habe die Teilnahmeinformationen selbst gelesen oder vorgelesen bekommen. Ich hatte genug Zeit, um darüber nachzudenken und Fragen zu stellen, wenn ich etwas nicht verstanden habe. Falls ich Fragen zu der Studie hatte, wurden sie von _____ gut und verständlich beantwortet. Ich bin mit den Bedingungen der Studie einverstanden und möchte teilnehmen.

Datenschutz

Mir wurde gut und verständlich erklärt, was mit meinen Antworten, die ich in der Studie gebe, gemacht wird. Ich stimme freiwillig zu, dass meine Antworten so wie in den Teilnahmeinformationen erklärt, gespeichert und ausgewertet werden. Die Antworten, die ich in der Studie gebe, werden zu Beginn in pseudonymisierter Form gespeichert und ausgewertet. Das bedeutet, dass mein Name dabei nicht verwendet wird. Stattdessen bekommen jede Familie und jedes Kind/jeder Jugendliche einen geheimen Code aus zufälligen Zahlen und Buchstaben. So kann niemand erkennen, von wem welche Antworten sind. Nur Personen, die bei der Studie mitarbeiten, kennen diesen Code.

Meine Antworten werden an der Universität Marburg mithilfe einer Liste gespeichert und ausgewertet. Die Liste verbindet meinen Namen mit diesem Code. Nur Personen, die bei der Studie mitarbeiten, haben Zugriff auf diese Liste. Nachdem alle Daten ausgewertet wurden, wird die Liste gelöscht. Dann sind alle meine Antworten vollständig anonym. Das bedeutet, dass niemand mehr meine Antworten mit meinem Namen in Verbindung bringen kann.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Antworten, die ich in der Studie gebe, in anonymisierter Form für andere Forschungsprojekte verwendet werden dürfen. Hierbei kann niemand meine Antworten mit

meinem Namen in Verbindung bringen. Personen, die nicht bei der Studie mitarbeiten, dürfen meinen Namen nicht sehen.

Wenn über die Ergebnisse der Studie berichtet wird, wird mein Name ebenfalls nicht genannt.

Meine Antworten werden nach dem Ende der Studie für mindestens 10 Jahre sicher aufbewahrt. Hierbei werden meine Antworten in anonymisierter Form, das heißt ohne meinen Namen, sicher aufbewahrt.

Mir wurde erklärt, dass meine Antworten während des Gesprächs aufgenommen werden. Hierfür wird eine Tonaufnahme von dem Gespräch erstellt. Mithilfe der Tonaufnahme ist es möglich das Gespräch im Anschluss aufzuschreiben und zu speichern. Ich habe verstanden, dass man mich auf der von mir gemachten Tonaufnahme erkennen könnte. Aus diesem Grund unterliegen alle Personen, die bei der Studie mitarbeiten, einer absoluten Schweigepflicht. Das bedeutet, dass persönliche Informationen (z.B. Namen von Personen oder Orten), die gehört wurden, keiner Person erzählt werden dürfen, die nicht bei der Studie mitarbeitet. Die aufgeschriebenen Gespräche werden im Anschluss vollständig anonymisiert. Das bedeutet, dass dann niemand mehr weiß, dass die Antworten von mir sind.

Ich weiß, dass ich meine Zustimmung zur Teilnahme an der Studie jederzeit zurückziehen darf. Wenn ich nicht mehr mitmachen möchte, muss ich hierfür keinen Grund angeben. Ich weiß, dass mir keine Nachteile dadurch entstehen, wenn ich nicht mehr mitmachen möchte. Wenn ich nicht mehr mitmachen möchte, kann ich entscheiden, ob meine Antworten gelöscht werden sollen oder ob sie weiter für die Studie verwendet werden dürfen. Mir wurde erklärt, dass die Löschung meiner Antworten jedoch nur möglich ist, solange es die Liste mit den geheimen Codes gibt, die meinen Namen mit meinen Antworten verbindet. Sobald diese Liste gelöscht wurde, weiß niemand mehr, welche Antworten von mir sind. Eine Löschung ist dann nicht mehr möglich.

Bei Fragen kann ich mich an folgende Personen wenden:

Leitung der AG Klinische Paar- und Familienpsychologie: Prof. Dr. Melanie Fischer Philipps-Universität Marburg Fachbereich 04 – Psychologie AG Klinische Paar- und Familienpsychologie Gutenbergstraße 18, 35037 Marburg Telefon: +49 (0)6421-2823731 E-Mail: melanie.fischer@uni-marburg.de	Projektteam: Sophie Blum, M.Sc. Maximilian Clauditz, B.Sc Monik Bartz, B.Sc. Philipps-Universität Marburg Fachbereich 04 – Psychologie AG Klinische Paar- und Familienpsychologie Gutenbergstraße 18, 35037 Marburg Telefon: +49 (0)6421-2823817 E-Mail: zelt-studie@uni-marburg.de
--	--

Sorgerecht

Mit Ausnahme des alleinigen Sorgerechts sind immer die **Unterschriften aller Sorgeberechtigten** erforderlich. Jugendliche ab 14 Jahren müssen zusätzlich selbst unterschreiben.

- ☐ Ich, _____, habe das **alleinige Sorgerecht**.
(Name, Vorname der alleinig sorgeberechtigten Person)
- ☐ Wir, _____ und _____, haben das **gemeinsame Sorgerecht**.
(Name, Vorname der 1. sorgeberechtigten Person) (Name, Vorname der 2. sorgeberechtigten Person)

Einwilligungserklärung

- ☐ Ich bin mit den Teilnahmebedingungen **einverstanden und möchte teilnehmen.**
- ☐ Ich bin mit den Teilnahmebedingungen **nicht einverstanden und möchte nicht teilnehmen.**

Name, Vorname des Kindes/Jugendlichen(in Druckbuchstaben, bitte immer angeben)**Ort, Datum****Unterschrift des****Kindes/Jugendlichen**(ab 14 Jahren)

Name, Vorname der ersten sorgeberechtigten Person(in Druckbuchstaben, bitte immer angeben)**Ort, Datum****Unterschrift der ersten****sorgeberechtigten Person**

Name, Vorname der zweiten sorgeberechtigten Person(in Druckbuchstaben, bei gemeinsamen Sorgerecht bitte immer angeben)**Ort, Datum****Unterschrift der zweiten****sorgeberechtigten Person**

Philipps-Universität Marburg

Fachbereich 04 – Psychologie

AG Klinische Paar- und Familienpsychologie

Prof. Dr. Melanie Fischer



Ansprechperson für Rückfragen:

Sophie Blum, M.Sc. (Projektleitung)

Telefon: +49 6421 2823817

E-Mail: zelt-studie@uni-marburg.de

Informationen und Einwilligungserklärung zur Online-Teilnahme

Philipps-Universität Marburg

Titel der Studie: *Zwangsstörungen und Elternschaft – Erfahrungen und Perspektiven von **Kindern und Jugendlichen** mit einem an einer Zwangsstörung erkrankten Elternteil und ihre individuellen Bedürfnisse in Bezug auf professionelle Unterstützungsangebote (**ZELT Kinder und Jugendliche**)*

Informationen zur Online-Teilnahme

Wenn ich an der Studie nicht vor Ort teilnehmen möchte, ist es auch möglich online mitzumachen. Die Gespräche finden dann über eine sichere Videokonferenz statt. Meine Daten werden dabei geschützt aufgenommen. Wie bei der Teilnahme vor Ort wird von dem Gespräch eine Tonaufnahme gemacht. Der Ton wird hierbei mit einem sicheren und geprüften Programm aufgenommen.

Wenn ich bei der Studie online mitmachen möchte, brauche ich hierfür keine besondere Technik. Ein einfacher Computer oder ein Tablet mit Kamera, Mikrofon und Lautsprecher reichen vollkommen. Wenn es nicht anders geht, ist es auch möglich ein Smartphone zu benutzen. Aufgrund des kleinen Bildschirms wird dies jedoch nicht empfohlen.

Mein Computer/Tablet muss mit dem Internet verbunden sein. Es ist wichtig, dass ich während der Studie alleine und ungestört in einem ruhigen Raum sitze.

Datenschutz

- Mir wurde erklärt, dass die Übertragung der Videokonferenz über das Internet mit einer Rechner-zu-Rechner-Verbindung erfolgt, ohne einen dazwischengeschalteten Computer. Das bedeutet, dass die Verbindung direkt von meinem Computer/Tablet zum Computer des Studienteams erfolgt.
- Mir wurde erklärt, dass der Videodienst, der für die Studie genutzt wird, sicher ist und von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung geprüft wurde. Alles, was ich während der Videokonferenz sage, ist Ende-zu-Ende verschlüsselt. Das bedeutet, dass niemand heimlich etwas mithören oder speichern kann. Auch der Videodienst selbst kann nichts mithören oder speichern.
- Mir wurde erklärt, dass alle Daten, die für die Videokonferenz notwendig sind, nur für die Durchführung der Videokonferenz verwendet und nach spätestens 3 Monaten gelöscht werden.
- Mir wurde erklärt, dass es dem Videodienst und dem Studienteam streng verboten ist, meine Daten an andere Personen, die nicht bei der Studie mitarbeiten, weiterzugeben.

Einwilligung zur Online-Teilnahme

Ich habe die Informationen zur Online-Teilnahme selbst gelesen oder vorgelesen bekommen. Ich habe mündlich und schriftlich gut erklärt bekommen, was die Besonderheiten der Online-Teilnahme sind. Mir wurde erklärt, wie die Online-Teilnahme ablaufen wird. Mir wurde erklärt, welche Technik ich hierfür brauche und wie meine Daten geschützt werden. Ich hatte genug Zeit, um darüber nachzudenken und Fragen zu stellen, wenn ich etwas nicht verstanden habe. Falls ich Fragen zu der Online-Teilnahme hatte, wurden sie von _____ gut und verständlich beantwortet. Ich bin mit den Bedingungen der Online-Teilnahme einverstanden und möchte online teilnehmen. Eine Kopie des Informationsblattes und der Einwilligungserklärung zur Online-Teilnahme habe ich bekommen.

Ich versichere, dass

- ich während der Videokonferenz alleine in einem ruhigen Raum sitze, damit die Online-Teilnahme an der Studie ohne Störungen durch andere Personen klappt
- ich während der Videokonferenz keine Bild- oder Tonaufnahmen mache
- ich die notwendige Technik habe, um online mitzumachen

Mir wurde erklärt, dass für die Online-Teilnahme dieselben Bedingungen für die Einhaltung des Datenschutzes gelten wie bei einer Studienteilnahme vor Ort. Diese stehen in dem allgemeinen Informationsblatt und in der dazugehörigen Einwilligungserklärung.

Ich weiß, dass ich meine Zustimmung zur Online-Teilnahme an der Studie jederzeit zurückziehen darf. Wenn ich nicht mehr mitmachen möchte, muss ich hierfür keinen Grund angeben. Ich weiß, dass mir keine Nachteile dadurch entstehen, wenn ich nicht mehr mitmachen möchte. Wenn ich nicht mehr mitmachen möchte, kann ich entscheiden, ob meine Antworten gelöscht werden sollen oder ob sie weiter für die Studie verwendet werden dürfen. Mir wurde erklärt, dass die Löschung meiner Antworten jedoch nur möglich ist, solange es die Liste mit den geheimen Codes gibt, die meinen Namen mit meinen Antworten verbindet. Sobald diese Liste gelöscht wurde, weiß niemand mehr, welche Antworten von mir sind. Eine Löschung ist dann nicht mehr möglich.

Bei Fragen kann ich mich an folgende Personen wenden:

Leitung der Arbeitsgruppe für Klinische Paar- und Familienpsychologie: Prof. Dr. Melanie Fischer Philipps-Universität Marburg Fachbereich 04 – Psychologie AG Klinische Paar- und Familienpsychologie Telefon: +49 (0)6421-2823731 E-Mail: melanie.fischer@uni-marburg.de	Projektteam: Sophie Blum, M.Sc. Maximilian Clauditz, B.Sc. Monik Bartz, B.Sc. Philipps-Universität Marburg Fachbereich 04 – Psychologie AG Klinische Paar- und Familienpsychologie Telefon: +49 (0)6421-2823817 E-Mail: zelt-studie@uni-marburg.de
--	--

Sorgerecht

Mit Ausnahme des alleinigen Sorgerechts sind immer die **Unterschriften aller Sorgeberechtigten** erforderlich, damit eine Online-Teilnahme möglich ist. Jugendliche ab 14 Jahren müssen zusätzlich selbst unterschreiben.

○ Ich, _____, habe das **alleinige Sorgerecht**.
(Name, Vorname der alleinig sorgeberechtigten Person)

○ Wir, _____ und _____, haben das **gemeinsame Sorgerecht**
(Name, Vorname der 1. sorgeberechtigten Person) (Name, Vorname der 2. sorgeberechtigten Person)

Einwilligungserklärung zur Online-Teilnahme

- Ich bin mit den Bedingungen der Online-Teilnahme **einverstanden und möchte teilnehmen.**
- Ich bin mit den Bedingungen der Online-Teilnahme **nicht einverstanden und möchte nicht teilnehmen.**

Name, Vorname des Kindes/Jugendlichen (in Druckbuchstaben, bitte immer angeben)	Ort, Datum	Unterschrift des Kindes/Jugendlichen (ab 14 Jahren)
Name, Vorname der ersten sorgeberechtigten Person (in Druckbuchstaben, bitte immer angeben)	Ort, Datum	Unterschrift der ersten sorgeberechtigten Person
Name, Vorname der zweiten sorgeberechtigten Person (in Druckbuchstaben, bei gemeinsamem Sorgerecht bitte immer angeben)	Ort, Datum	Unterschrift der zweiten sorgeberechtigten Person

Bei Fragen kann ich mich an folgende Personen wenden:

Leitung der Arbeitsgruppe für Klinische Paar- und Familienpsychologie: Prof. Dr. Melanie Fischer Philipps-Universität Marburg Fachbereich 04 – Psychologie AG Klinische Paar- und Familienpsychologie Telefon: +49 (0)6421-2823731 E-Mail: melanie.fischer@uni-marburg.de	Projektteam: Sophie Blum, M.Sc. Maximilian Clauditz, B.Sc. Monik Bartz, B.Sc. Philipps-Universität Marburg Fachbereich 04 – Psychologie AG Klinische Paar- und Familienpsychologie Telefon: +49 (0)6421-2823817 E-Mail: zelt-studie@uni-marburg.de
--	--